

und

- bei Lot, der seine Töchter schwängert.

Sodom und seine Umgebung waren so unmenschlich, dass sie das Leben nicht verdienten.

Da war einmal ein Mädchen freundlich zu einem armen Fremden, der großen Durst hatte. Sie gab ihm etwas zu essen und zu trinken. Sie wurde vor das Gericht gebracht.

Sie verdiente laut dem Gesetz von Sodom die Todesstrafe, da sie einem Fremden zu essen und zu trinken gegeben hatte. Die Sodomiten beschmierten sie mit Honig und legten sie vor einem Bienenkorb. Sie wurde zu Tode gestochen. Gerade weil sie so reich waren, vergaßen sie G“tt.

Sie waren so gierig, dass sie es selbst den Vögeln nicht gönnten, dass diese ihre Nester auf den Zweigen der Bäume bauten. Alle Zweige wurden abgehackt.

das Einladen von Fremden wurde schwer bestraft

Auch das Einladen von Fremden zu einem Abendessen oder generell zu einem Essen wurde schwer bestraft. Eines Tages traf wieder ein Reisender ein. Er bekam nirgendwo etwas zu essen und wusste sich keinen Rat. Schließlich schloss er sich einer Hochzeitsgesellschaft an und setzte sich zu Tisch. Sein Tischnachbar fragte ihn, wer ihn eingeladen hätte. Aus Angst sagte der Gast: „Du hast mich doch eingeladen?“ Sein Tischnachbar geriet in Panik: „Niemand darf das hören. Sonst bekomme ich eine ganz schwere Strafe!“.

Er hatte solch eine Angst, dass er weg rannte. Daraufhin setzte sich der Reisende neben jemand anderem und sagte das gleiche. Auch der zweite Tischnachbar rannte weg. Das ging so weiter und der Reisende konnte das ganze Diner selber aufessen.

Sodom verdiente sein Ende. Lot und seine Töchter wurden durch einen Engel gerettet. Die Frau von Lot durfte sich nicht umdrehen und nach hinten sehen. Da sie es doch tat, erstarrte sie zu einer Salzsäule. Sie hatte mit Salz gesündigt und wurde mit Salz bestraft.

Frau Lot hatte mit Salz gesündigt

Als die Engel in das Haus von Lot zu Besuch kamen, passte das seiner Frau überhaupt nicht. Sie versuchte auf verräterische Weise, ihren Mann bei der Obrigkeit zu denunzieren. Sie ging zu ihrer Nachbarin und sagte: „ Es sind Gäste in unser Haus gekommen. Leihe mir etwas Salz“. Auf diese Weise versuchte sie bekannt zu geben, dass ihr Mann, trotz des gesetzlichen Verbotes, Gäste eingeladen hatte.

Allein auf der Welt, dachten sie

Lot wohnte mit seinen Töchtern in einer Spelunke, nachdem sie Sodom verlassen hatten. Lots Töchter befürchteten, dass sie kinderlos sterben würden. Sie dachten, dass niemand die Katastrophe der Zerstörung von Sodom überlebt hatte, bis auf sie und ihren Vater. Deshalb verführten sie ihren Vater. Lot wurde vollkommen betrunken gemacht und schwängerte dabei seine Töchter.

Moav, Amnon und David

Von der Älteren stammt Mo'av ab und von der Jüngeren Amnon. Sie waren die Vorläufer des Maschiach. König David, Großvater von Maschiach, war ein Urenkelsohn der Moabiterin Ruth. Rechave'am, Sohn von König Salomo und Enkelsohn von David, war ein Sohn von Na'ama, einer Ammonitischen Kriegsgefangene. Von ihnen stammt Maschiach ab.

laute Absichten

Obwohl sie Unzucht betrieben, hatten die Töchter von Lot mit

diesem Inzestvorgang lautere Absichten. Sie wollten die Erde wieder bevölkern.

G“tt beurteilte Lots T“chter nach ihren Absichten. Ihre Taten waren jedoch zu verurteilen. Deshalb durften die Kinder und Enkelkinder aus dieser Inzest-Beziehung nicht innerhalb des J“dischen Volkes heiraten (Dewarim/Deut. 23:4). „Kein Ammonit oder Mo’avit darf je in die Gemeinschaft aufgenommen werden (das hei“t einheiraten)“.

Lot hatte seine T“chter der Menge angeboten

Aber weshalb war Lot letztendlich Opfer dieser Inzest-Beziehungen? In der Vorgeschichte hatte Lot seine T“chter der Menge angeboten, als diese auf sexuelle Beziehungen mit Lot`s G“sten dr“ngte.

G“ttes Reaktion war: „Undenkbar! Normalerweise unternimmt ein Vater alles, um die Ehre seiner T“chter zu sch“tzen. Lot bot sie der Menge an. Ich schw“re, dass Du durch sie irgendwann straucheln wirst“.

Parascha Wajera (BERESCHIT/GEN. 18:1 – 22:24)